

land bei ihrem letzten Aufenthalte in Berlin überreicht worden zu sein scheint, entschieden versagt werden mußte; man hatte bei deren Sachdisposition englischen Geschmack nachzuahmen versucht, war damit indes nur in entschiedene Geschmacklosigkeit verfallen. — Max Pasch legte das erste Heft einer Prachtbibel mit Einfassungen und Miniaturen in Chromolithographie aus, von welchen die ersteren geschmackvoll entworfen und sauber ausgeführt sind, während sich die letzteren mit den chromoxylographischen Miniaturen Knöflers in dem Missale von Reiß kaum messen können; — Paul Schahl endlich hatte Lichtdrucke in einer und mehreren Farben ausgestellt, sie waren indes so ungünstig an einer Wand, vor die man einen breiten Tisch gestellt hatte, angebracht, daß von einer prüfenden Betrachtung keine Rede sein konnte.

Eine andere Berliner Firma, die des geographisch-lithographischen Instituts von Wilh. Greve, verdiente wegen der Bedeutung ihrer Ausstellung an Umfang und Inhalt besondere Beachtung. Sie hatte, wie mehrere Firmen in dieser Abteilung, unter der Ungunst der räumlichen Verhältnisse zu leiden, welche eine Trennung der Schaustellung derselben in mehrere Teile nötig gemacht hatte, wodurch natürlich eine rechte Würdigung der Erzeugnisse der von solcher Teilung betroffenen Firmen beeinträchtigt werden mußte. In zwei großen Wandrahmen zeigte sie Proben ihrer Reproduktionen kunstindustrieller und artistischer Sujets, wie Abbildungen von Geweben, Wandmalereien, Plafonds u., eine große Mappe enthielt Darstellungen der Ausgrabungen auf dem Totenfelde von Ancon, jener traurigen Erinnerungsstätte untergegangener Inkaherrlichkeit; eine andere ließ uns die Saburoff'sche Antikensammlung bewundern, und wieder eine andere enthielt Abbildungen hochinteressanter altjapanischer Malereien, — alles aber, was von der Greve'schen Anstalt zur Schau gebracht war, zeichnete sich durch exakte technische und künstlerische Ausführung aus, mochte diese nun in schwarz oder in Farben erfolgt sein.

Die Gleichartigkeit der Arbeiten, die gleiche Meisterschaft in ihrer Ausführung, und auch das gleiche Mißgeschick hinsichtlich der Zerreißung der Ausstellung führt uns hier zunächst zur Firma A. Osterrieth in Frankfurt a. M., die namentlich brillante Chromolithographien zur Schau brachte: Wand-Decorationen aus der Ste.-Chapelle in Paris, Fenster des Kölner Doms, Gegenstände aus den Schätzen der Markuskirche in Venedig, darunter die berühmte Pala d'oro, jenes unschätzbare Kleinod in Gold und byzantinischer Emaillierie, mit ihren gluthdurchhauchten Farben, dessen Darstellung gefaßt war in einen mit Handvergoldungen verzierten Lederrahmen in prächtiger Ausführung, ebenfalls ein Erzeugnis der Osterrieth'schen Anstalt. Da zu letzterer auch eine sehr bedeutende Buchdruckerei, ein zinkographisches Atelier u. gehören, so fanden sich sehr zahlreiche und beachtenswerte Erzeugnisse dieser Branchen neben und vereint mit denen der lithographischen Anstalt vor, darunter ein Rahmen mit Plakaten, eine Mappe mit Wertpapieren, welche von der erfolgreichen Thätigkeit der Firma auf diesem Felde bestes Zeugnis gaben und ihre vielseitige Leistungsfähigkeit bestätigten.

Zwei andere altrenommierte Frankfurter Firmen sind die von B. Dondorf und C. Raumann's Druckerei. Letztere hatte nur einen einzigen Rahmen mit Erzeugnissen des Pantographen und der Guillochiermaschine ausgestellt, damit namentlich ihre Spezialität, die Herstellung von Wertpapieren betonend, Erzeugnisse, die das Charakteristikum der Raumann'schen Druckerei, solide Gediegenheit, trugen; erstere zeigte namentlich die hohe Vollendung ihrer chromolithographischen Arbeiten in ausgestellten Blumenstücken, Landschaften, Aquarell-Imitationen, teils in Sepia, teils in Farben, Jagd-, Tanz- und anderen Karten, namentlich aber feineren Spielarten, mit denen mehrere große Rahmen gefüllt waren.

Den Erzeugnissen von Aug. Bagel in Düsseldorf sah man sehr wohl an, daß sich diese graphische Anstalt, die Buchdruckerei, Lithographie und Papierfabrik mit einer Verlags-Handlung vereinigt, des Vorteils, einer Künstlerstadt anzugehören, erfreut, deren schaffende Meister indes, wie es scheinen könnte, sich manchmal in einer etwas stark „farbenfreudigen“ Stimmung befinden, was

namentlich da, wo sich viele ihrer Werke vereinigt finden, wie in dem Bagel'schen Rahmen, leicht den Eindruck großer Buntheit machen kann; die künstlerisch-technische Ausführung der Bagel'schen Arbeiten ließ übrigens nichts zu wünschen übrig.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Der deutsche amtliche Bericht über Kaiser Friedrichs Krankheit und Tod in englischer Uebersetzung. — Wir entnehmen der „Nat.-Ztg.“ folgende Mitteilung: Nachdem die Advokaten Lewis und Lewis im Auftrage Madenzies jeden Buchhändler in England mit Klage bedrohten, welcher sich unterfangen würde, den Bericht der deutschen Aerzte über die Krankheit Kaiser Friedrichs III. in englischer Sprache zu verkaufen, übertrug der Berliner Verleger (K. v. Decker's Verlag, G. Schend) den Alleinverkauf für England der Anglo Continental Publishing Co., Paul Schloßmann in London, die mit Ankündigungen in den englischen Zeitungen vorging. Wie nun dem „Berl. Fremdenbl.“ aus London mitgeteilt wird, haben die Herren Lewis und Lewis die Klage gegen Herrn Paul Schloßmann angestrengt.

Gerichtsverhandlung. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet über folgende Gerichtsverhandlung: Ein Prozeß von litterarischem Interesse spielte sich am 7. ds. vor dem Charlottenburger Schöffengerichte ab. Karl Bleibtreu hat in seinem dreibändigen Roman „Größenwahn“ eine Figur gezeichnet, welcher er den Namen Dr. v. Feigeler gab und der Honorarunterschlagung, Rettung einer bemalsten Person durch Heirat, eigener unsittlicher Lebenswandel nachgesagt werden. Durch diese Romanfigur fühlte sich der bekannte Schriftsteller und Redakteur der „Roman-Zeitung“, Otto v. Leizner, beleidigt und stellte den Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung; er führte in der Klage an, daß jeder in die litterarischen Verhältnisse Berlins Eingeweihte die Zeichnung des Dr. v. Feigeler auf ihn beziehen müsse. Der Gerichtshof nahm an, daß der Bleibtreu'sche Roman sich nicht als ein litterarisches Kunstwerk, sondern vielmehr als eine Schmähchrift charakterisiere. Ferner hat er die Identität des Privatklägers mit der Romanfigur aus der Zeugen- und Sachverständigen-Bernehmung für völlig erwiesen erachtet; die Absicht der Beleidigung folge aus den begleitenden Umständen. Deshalb sei der Angeklagte wegen verleumderischer Beleidigung zu 1 Monat Gefängnis zu verurteilen; die bezüglichen Kapitel des Romans seien zu kassieren und außerdem dem Privatbetroffenen sämtliche Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Sprachen u. Litteratur der germanischen u. keltischen Völker. I. II. Antiq. Katalog 124. 125 von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 88 S.

Geschichte und Genealogie der Fürstenthümer. — Ant. Katalog 12 von Paul Neubner in Köln. 8°. 74 S.

Bücher, welche sich auf Württemberg beziehen. — Ant. Katalog 370 u. 385 von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 8°. (18 u. 8 S.).

Kirchenväter. Reformationslitteratur. Drucke des XV. u. XVI. Jahrh. — Antiq. Katalog 380 von Ferd. Steinkopf in Stuttgart. 8°. 16 S.

Kupferstiche, Lithographien, Porträts u. a. — Auktionskatalog von A. Einsle in Wien. 8°. 95 S.

Völkerpsychologie. Ant. Katalog 471 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 98 S.

Germanische u. romanische Philologie. Antiqu. Katalog 472 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 62 S.

Geologie u. Mineralogie. Chemie.

Physik und Meteorologie. Mathematik u. a. Ant. Kataloge 45 u. 46 von Wilh. Koch in Königsberg i./Pr. 8°. 34 u. 41 S.

Kunst. Illustr. Werke. Kunstgewerbe. Antiq. Katalog 151 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 62 S.

Export-Journal. Nr. 16. Oktober 1888. (vol. II. 4.) 4° (S. 105—140.) Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Die Ausstellung des belgisch. Cercle de la Librairie et de l'Imprimerie auf dem internationalen Wettstreit in Brüssel von Ernest Vandeveld, Secrétaire-Adjoint. — Der internationale Verband zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst (Forts.). — Die buchhändlerische und buchgewerbliche Fachpresse auf der Leipziger Ausstellung (Forts.). — Fachzeitschriften (Monatliche Inhaltsübersicht). — Patentliste. — Neuheiten-Besprechungen. — Firmenverzeichnis. — Post- und Zollnachrichten. — Ausstellungen. — Vereinswesen. — Kleinere Mittheilungen. — Auszüge aus Fachzeitschriften.